

TEIL A | Familienbildung

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau und Organisation.....	1
2. Aufgabenfelder.....	2
3. Rückblick Berichtszeitraum inkl. Statistik.....	3
4. Ausblick 2023.....	4
5. Aktivitäten und Entwicklungen im Sozialraum.....	5
6. Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	5
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
8. Verschiedenes.....	7

Anlagen:

Verwendungsnachweis Familienbildung 2022

Hinweise:

Die Gliederung des Sachberichtes folgt den Anforderungen der Stadt Norderstedt, eine entsprechende Vorgabe des Landes Schleswig-Holstein gibt es nicht. Die Darstellung der Statistik folgt den aktuellen Vorgaben (Statistikmerkmalen) des Landes Schleswig-Holstein, eine entsprechende Vorgabe der Stadt Norderstedt für 2022 gibt es nicht. Dem zahlenmäßigen detaillierten Nachweis über die Einnahmen und Ausgaben liegen keine Vorgaben der Stadt Norderstedt und des Landes Schleswig-Holstein zugrunde.

Darüber hinaus sind der Jahresbericht und die verschiedenen Verwendungsnachweise zum Leistungsangebot „Frühe Hilfen“, wie er der Stadt Norderstedt übermittelt wird, in Teil B des vorliegenden Jahresberichtes zu finden bzw. bereits zu vorangegangenen Fristen übermittelt worden. Außerdem sind der Jahresbericht und Verwendungsnachweis zum Leistungsangebot „Fachberatung Kindertagespflege in Teil C des Jahresberichtes zu finden und nicht Bestandteil des vorliegenden Berichts. Er ist dem Zuwendungsgeber der Stadt Norderstedt direkt übermittelt worden.

1. Aufbau und Organisation

Trägerschaft

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, gegründet 1969, ist eine rechtlich unselbstständige Einrichtung des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein. Die Einrichtung ist seit 01.01.2021 Teil des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis. Dieser ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient.

Finanzierung

Die Familienbildungsarbeit wurde 2022 i. H. v. rund 70% durch den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, i. H. v. rund 10% durch Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein, i. H. v. rund 5% durch die der Stadt Norderstedt sowie i. H. v. rund 15% durch Teilnehmergebühren refinanziert. In geringfügigem Umfang konnten außerdem Spenden und Kollekten eingeworben werden.

Organisation

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt ist eine von sechs Familienbildungseinrichtungen im Kirchenkreis und in Hinblick auf ihr Leistungsspektrum, Mitarbeiterinnenzahl und Budget die zweitgrößte. Sie um-

fasst drei Fachbereiche: Familienbildungsarbeit (Kurs- & Veranstaltungsprogramm), Frühe Hilfen und Fachberatung Kindertagespflege. Die Einrichtungsleitung verantwortete die Führung aller drei Bereiche. Sie war der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein unterstellt.

Personalsituation

Das Team bestand zum 31.12.2022 aus neun hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, davon eine Einrichtungsleitung in Vollzeit und acht Mitarbeiterinnen in Teilzeit in den Bereichen Verwaltung, Kursprogrammgestaltung, Frühe Hilfen und Fachberatung Kindertagespflege. Zum Ende des Jahres befand sich eine Mitarbeiterin in Elternzeit, für die eine Vertretung beschäftigt werden konnte; eine Mitarbeiterin befand sich seit Frühjahr aufgrund von LongCovid in der Langzeiterkrankung. Eine Vertretung kann erst ab Frühjahr 2023 beschäftigt werden.

Das Volumen der wöchentlichen Gesamtarbeitszeit betrug für den Bereich Familienbildungsarbeit (ohne Frühe Hilfen und Fachberatung Kindertagespflege) zum Ende des Jahres 102 Wochenstunden für vier Mitarbeiterinnen; davon 43,5 Wochenstunden für zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen, 19,5 Wochenstunden für Kursprogrammgestaltung und 39 Wochenstunden für die Einrichtungsleitung. Die grundständigen Qualifikationen dieser Mitarbeiterinnen lauteten Dipl.-Sozialpädagogin + Sozialmanagerin M. A., Medien- und Erziehungswissenschaftlerin B. A., Verwaltungs- und Betriebswirtin B. A. und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm wurde durch rund 40 Kursleiter*innen auf Honorarbasis angeboten.

Lage und Räumlichkeiten

Die Einrichtung hat ihren Hauptsitz am Kirchenplatz 1 in 22844 Norderstedt. Sie ist Teil eines Ensembles der unmittelbar angrenzenden Institutionen: Ev. Familienberatungsstelle „Sicher im Leben“, Familienzentrum Harksheide, Ev. Kita am Falkenberg, Pflege-Diakonie und Kirchengemeinde Harksheide. Ihre Angebote führte die Evangelische Familienbildung Norderstedt dort, online oder „outdoor“ durch. Für die Familienbildungsarbeit standen am Kirchenplatz drei Büros und sechs Kursräume sowie ein Garten zur Verfügung. Die Lage am Kirchenplatz ist ideal, denn ca. 50 Parkplätze befinden sich direkt vorm Haus, in ca. 100m Entfernung am Harksheider Markt sind neben einer Bushaltestelle außerdem viele Geschäfte für den täglichen Bedarf, Arztpraxen, weitere Beratungsstellen, Bistros und zahlreiche Parkplätze vorhanden.

2. Aufgabenfelder

Wie bereits unter 1. *Organisation* erwähnt, agiert die Evangelische Familienbildung Norderstedt in drei Aufgabenfeldern. Herzstück ist die allgemeine Familienbildungsarbeit nach § 16 SGB VIII. Schwerpunkt ist ein Kurs- und Veranstaltungsprogramm für Schwangere und Familien in den ersten Lebensjahren mit Kindern. Darüber hinaus gibt es Angebote für Themen in der vorangeschrittenen Familienphase mit größeren Kindern und Jugendlichen sowie für Erwachsene zur Sinn- und Freizeitgestaltung.

Die Vermittlung erzieherischer Kompetenzen, Stärkung der Beziehungsfähigkeit und Erziehungskraft sowie des Selbsthilfepotentials durch Bildungs-, Beratungs- und Erholungsangebote für Eltern und Kinder sowie kreative und nachbarschaftliche Begegnungsangebote sind dabei zentral. Die Angebote sind umfassend und richten sich an alle Menschen jeden Alters, insbesondere jedoch an Familien in den ersten Lebensjahren. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag zur Prävention, indem sie Impulse für eine gesunde und aufgeschlossene Lebensführung vor allem im Kontext Familie geben, die Vernetzung der Teilnehmer*innen untereinander stärken, die Vereinbarung von Beruf, Familien- und Freizeitleben fördern und Gelegenheiten zur interkulturellen gesellschaftlichen Teilhabe schaffen. Impliziter Bestandteil aller Angebote und Leistungsbereiche der Evangelischen Familienbildung Norderstedt ist die Unterstützung gewaltfreier Erziehung in der Familie und Kinderbetreuung, die Förderung der Mitgestaltungs- und Partizipationsfähigkeit sowie der Selbst- und Nachbarschaftshilfe. Sie sind Ausdruck des institutionellen, grundsätzlichen Verständnisses christlicher, humanistischer Werte und ein Bekenntnis zu den Prinzipien der demokratischen Grundordnung.

3. Rückblick im Berichtszeitraum inkl. Statistik

Art der stattgefundenen Kurse und Veranstaltungen nach SH-Statistikmerkmal und Themen 2022	
1) Rund um die Geburt und ersten 3 Lebensjahre	DELFI®, babySignal®, Babymassage, Baby-Shiatsu, Yoga für Schwangere, Rückbildungs-Yoga für Mutter und Kind, Eine Eltern-Kind-Gruppe nach DELFI® (im Anschluss), Eltern-Kund-Turnen, Musikgarten®, Erste Hilfe für Babys- und Kleinkinder, Ernährung für Babys, Erfahrungsaustausch für junge Eltern; Planung von Mutterschutz, Elterngeld und Elternzeit
2) Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz	Bindung fördern, Geschwisterkurs, Trotzphase, Wut und Machtkämpfe, Hochsensibilität bei Kindern, Väter in der Erziehung, Systemische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern, Familienfoto-Shooting, Krabbelgottesdienst, Kinderfest, Familien-Ausflüge(/Spaziergänge, Lesung „In guten Händen“ mit Nora Imlau
3) Angebote für Kinder und Jugendliche	Babysitter-Führerschein, Erste Hilfe für Kids und Teens, Kindergeburtstage
4) Gesundheit, Bewegung, Ernährung	BreathWalk®, Fitness-Yoga für junge Mütter, Fitness-Yoga, Fitness-Yoga für ältere Menschen, Yoga-Kennlerntag, ZumbaGold®, Pilates II, ZENBo®-Balance, Selbstverteidigung, SeelenSport® für Trauernde, Paare in Trauer, Erntezeit auf Gut Wulksfelde, Pilzlehrwanderung
5) Musik, Textiles, Kreatives	Gitarrenkreis, Nähen für Anfänger und Fortgeschrittene, Keramikurse
6) Medien, Sprache, Information	Trauer verstehen

Zahl der Kurse, Kursstunden (60min.) und TN nach SH-Statistikmerkmal	Zahl der Kurse	Zahl der Kursstd.	Zahl der Erwachsenen	Zahl der Kinder	Summe TN-Zahl Erw.+Ki.
1) Rund um die Geburt und ersten 3 Lebensjahre	143	1.332	952	877	1.829
2) Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz	27	101	213	31	244
3) Angebote für Kinder und Jugendliche	5	17	15	39	54
4) Gesundheit, Bewegung, Ernährung	49	325	323	6	329
5) Musik, Textiles, Kreatives	19	354	141	0	141
6) Medien, Sprache, (Information)	3	5	54	0	54
Summe	246	2.133	1.698	953	2.651
Vergleich zum Vorjahr (2022)	160	1.357	1.068	670	1.754

Planung / Ausfall	Zahl der Kurse	Zahl der Kursstd.	Zahl der erreichten TN inkl. Kinder	Zahl der verlorenen TN inkl. Kinder
Zahl der geplanten Kurse insgesamt	440	3.376		
Zahl der stattgefundenen Kurse	246	2.133	2.651	
Zahl der ausgefallenen Kurse	194	1.243		251

Kursprogramm und Veranstaltungen

Das Kursprogramm wurde in den Räumen der Evangelischen Familienbildung am Kirchenplatz, outdoor in der näheren Umgebung und online durchgeführt. Die Nachfrage stieg im Vergleich zu den coronageprägten Vorjahren merklich, jedoch gab es im Anmeldeverhalten weiterhin Zögerlichkeit. Präsenzkurse wurden am häu-

figsten gebucht und besucht. Online- und Outdoorkurse kamen punktuell zustande. Besonders gut nachgefragt ist das online-Informationsangebot „Rund um Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld“. Erstmals seit 4 Jahren kam der Kurs „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“ aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht zustande: Die Interessentinnen konnten jedoch an vergleichbaren Kursen bei Trägern in benachbarten Regionen teilnehmen.

Wie jedes Jahr gab es die üblichen Gründe, wegen derer geplante Kurse abgesagt werden mussten: Unterschreitung der geplanten Mindestteilnehmerzahl; kurzfristiger krankheitsbedingter Ausfall der Kursleitung wg. Schwangerschaft, Krankheit, Wegzug oder Rücktritt; gar keine Nachfrage des Kurses; wetterbedingte Absage von Außenveranstaltungen.

Kurse und Veranstaltungen in Kooperation

Mit nachfolgenden Partnern wurden Kurse in Kooperation durchgeführt. Ziel war es, die Ressourcen der Kooperationspartner synergetisch zusammenzuführen, die Reichweite bei der Ansprache der Zielgruppen zu erhöhen und den Teilnehmer*innen ggfs. eine kostenfreie Teilnahme zu ermöglichen. Die Kooperationsleistung der Evangelischen Familienbildung bestand i. d. R. in der Bereitstellung des Raumes bzw. ggfs. des Hostings der online-Veranstaltung, der Anmelde- und Teilnehmerverwaltung inkl. Abrechnung und der Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit. Die Leistung der Kooperationspartner bestand i. d. R. im Bereitstellen der Expertise durch Fachkräfte inkl. der inhaltlich-methodischen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Auf diese Weise sind insgesamt folgende Veranstaltungen zustande gekommen:

- profamilia Norderstedt: 3x Vortrag „Rund um Mutterschutz, Elterngeld und Elternzeit“
- Kirchengemeinde Harksheide: 4x „Krabbeltagesdienst“ für 0-3 jähr. Kinder und ihre Eltern
- Ullstein Verlag: 1x Lesung & Gespräch mit Nora Imlau aus Buch „In guten Händen“
- Oliver Steffen – SicherheitsCoach: 3x Selbstverteidigungskurs für Anfänger

Netzwerkarbeit

Die Evangelische Familienbildung war in zahlreichen Gremien sowie in Arbeitskreise ständig eingebunden. Dazu zählen das Lokale Netzwerk Frühe Hilfen, Arbeitsgemeinschaften der Familienbildung auf Träger-, Landes-/Verbands- und Bundesebene, die sog. AG 78 des Jugendamtes, der Regionale Soziale Arbeitskreis Norderstedts sowie anlassbezogene, themenzentrierte, temporäre Arbeitsgruppen.

4. Ausblick 2023

Kursprogramm

Ende 2022 waren für das Jahr 2023 bereits rund 300 Kurse mit rund 3.000 Kursstunden in Präsenz, online und mit rund 40 Kursleitungen und weiteren Kooperationspartnern geplant. Die Priorität liegt bei Angeboten im Themenkreis „Rund um die Geburt und 1. Lebensjahr“ sowie „Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz“. Darüber hinaus wurden in geringerem Umfang auch Angebote zu den Themen „Gesundheit, Bewegung und Ernährung“ sowie „Kreatives, Medien und Sprache“ geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Das 2023er-Programmheft wurde an rund 1.000 Norderstedter Familienhaushalte mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren versendet, die bereits an mind. einem Angebot der Evangelischen Familienbildung teilgenommen hatten. Darüber hinaus wurde es zur Auslage an diverse Haus- und Kinderarztpraxen, Gynäkologien, Hebammenpraxen, Beratungsstellen und Kitas versendet. Des Weiteren wurde über eine Newsletter mit einer Reichweite von ca. 3.000 Abonnenten auf das 2023er-Programm hingewiesen. Die Zielgruppe soll vermehrt auch über Facebook und Instagram auf die Angebote aufmerksam gemacht werden.

Stabilisierung

Wesentliches institutionelles Ziel für das Jahr 2023 ist die Stabilisierung und Stärkung der wirtschaftlichen und personellen Situation. Teilnehmerbeiträge werden zum Teil wesentlich erhöht werden (müssen), solange die öffentliche Förderung auf den Vorjahresniveaus bleibt und Kirchensteuermittel als Hauptfinanzierungsquelle stagnieren oder rückläufig sind. Ein weiteres Ziel ist die Sicherung des Personalbestands bzw. die Fachkräftegewinnung für Vertretungsbedarfe.

5. Aktivitäten und Entwicklungen im Sozialraum

Die Präsenzangebote fanden am Hauptstandort Kirchenplatz 1 in Harksheide statt. Externe Räume / Aussenstellen konnten während und nach der Corona-Pandemie aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr aufrechterhalten oder neu bespielt werden. Die Angebote werden jedoch auch von Teilnehmenden aus anderen Stadtteilen sowie umliegenden Gemeinden und aus dem Hamburger Norden genutzt.

6. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Im Folgenden werden verschiedene Aspekte der Organisationsentwicklung mit dem Ziel der Qualitätssicherung dargestellt:

Personal

Es fanden regelmäßige Dienstbesprechungen in den Teilteams „Kursprogramm“, „Frühe Hilfen“ und „Fachberatung Kindertagespflege“ sowie vier Gesamtteam-Besprechungen und mehrere Workshop-Einheiten zur Fortsetzung der Schutzkonzeptentwicklung statt. Nach Bedarf wurde Supervision in den Teilteams genutzt. Es fanden erneut anlasslose, leitfadengestützte Mitarbeitergespräche zur Reflexion der eigenen Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Vorgesetzter statt.

Schulungs- und Auffrischungsmaßnahmen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz insbesondere zu den Themen Erste Hilfe und Ergonomie konnten von den meisten Mitarbeiterinnen wahrgenommen werden. Fortbildungsschwerpunkte lagen im Themenbereich Digitalisierung (Outlook), Prävention von Gewalt / Gewaltschutz / Schutzkonzeptentwicklung.

Prävention, Unfall- und Gewaltschutz

Erstmals wurden alle Kursleitungen eingeladen, an 1,5-stündigen Kurzschulungen teilzunehmen, mit dem Ziel sich selbst so zu verhalten und Teilnehmende bei Bedarf darin zu unterstützen, im Fall von Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, bei Brand, Havarie und Unfällen angemessen zu agieren.

Schutzkonzeptentwicklung

Das Gesamtteam der Evangelischen Familienbildung hat 2022, im Zuge der Integration der Einrichtung ins Diakonische Werk des Kirchenkreises das dort geltende Schutzkonzept übernommen. Unter Führung der Einrichtungsleitung und mit punktueller Beratung der Präventionsbeauftragten des Kirchenkreises hat das Team den darin enthaltenen Handlungsplan bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § SGB VII 8a für potentielle und typische Verdachtsmomente, die im Familienbildungssetting auftauchen könnten, stark operationalisiert. Zentral war dabei die Selbstreflexion der eigenen Sensibilität, sowie die Stärkung der Verantwortungsbereitschaft, Sprach- und Handlungsfähigkeit im Team.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement bestand 2022 im Wesentlichen darin, die Kursprogrammplanung mit der neuen Mitarbeiterin für Kursprogrammgestaltung und dem krankheitsbedingt reduzierten Verwaltungsteam „auf die Beine zu stellen“. Weitere Maßnahmen des Qualitätsmanagements betrafen vorgenannten Maßnahmen zur Personalarbeit, Schutzkonzeptentwicklung, Digitalisierung sowie Ablauforganisation.

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt befand sich 2022 weiter im Status der „vorbereitenden Mitgliedschaft“ im QEFB-Verbund. Ziel des Verbundes ist ein vergleichbares Qualitätsmanagement nach den Gütekriterien der Zertifizierungsgesellschaft proCum zu etablieren, das für alle evangelischen Familienbildungseinrichtungen in Deutschland gilt. Aus Kapazitätsgründen wurde der Prozess in der Einrichtung bis auf Weiteres ausgesetzt und kann frühestens 2023 wieder aufgenommen werden. Als Vorbereitungsmaßnahme wurde an zwei ganztägigen online-Workshops rund um die Etablierung des QM- und des Zertifizierungsverfahrens teilgenommen. Der erste Zertifizierungsstufe kann durch die Erstellung einer schriftlichen Bestandsaufnahme erlangt werden, welche die Grundlage für die Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bildet und der Erstellung eines QM-Handbuchs dient.

Beschwerdeverfahren

Ein transparentes und organisiertes Beschwerdeverfahren ist punktuell vorhanden. Der Umgang mit Beschwerden, Lob und Anregungen durch Adressatinnen der Einrichtung erfolgt situativ, auf sogenanntem kurzen Dienstweg zwischen Mitarbeiterinnen und Einrichtungsleitung. Die Adressat*innen haben die Möglichkeit, sich anonym über einen vorbereitenden Mitteilungszettel und einen eigens dafür positionierten Briefkasten zu äußern. Darüber hinaus nutzen sie i. d. R. die E-Mail info@fbs-norderstedt.de als Medium für Anregungen und Kritik. Diese wird vom Verwaltungsteam gesichtet. In der Dienstbesprechung mit dem Verwaltungsteam werden Inhalt, Reaktion und ggfs. weitere Maßnahmen besprochen und verabredet. Die Etablierung eines Verfahrens zum Beschwerdemanagement soll weiterer Teil der Schutzkonzeptentwicklung werden.

Partizipation

Ein konzeptionell verankerter Standard zur Partizipation von Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen, die eine regelmäßige, transparente und wirksame Möglichkeit der demokratischen Mitentscheidung an Entwicklungen der Organisation darstellt, war nicht vorhanden. Entscheidungen wurden bislang meist durch die Einrichtungsleitung, i. d. R. auf Basis vorangegangener teaminterner Diskussionen und orientiert an Rückmeldungen von Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen getroffen.

Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation

Die durch die Corona-Pandemie wirtschaftlich stark belastete und „ausgezehnte“ Familienbildung musste neue Ansätze einer nachhaltigeren Finanzierung entwickeln. Vorbereitend auf 2023 wurde die Kalkulation und Staffelung der Kursgebühren stark überarbeitet. Wesentliches Merkmal ist eine in Teilen drastische Kursgebührenerhöhung insbesondere in Angebotsbereichen, die nicht der Familienförderung im Sinne des SGB VIII §16 förderfähig bzw. mehrwertsteuerbefreit sind.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Unter www.fbs-norderstedt.de und www.fbs-hamburg.de war das ständig aktualisierte Kursprogramm zugänglich mit der Möglichkeit, die Kurse der Evangelischen Familienbildung rund um die Uhr online zu buchen. Das online-Verfahren ist unkompliziert und ökonomisch, auch für die mobile Version. Die Evangelische Familienbildung Norderstedt war mit ihrem gesamten Programm darüber hinaus im Kursportal Schleswig-Holstein online und auszugsweise auch auf www.kidsgo.de, der Website des kidsgo-Magazins vertreten. Ebenfalls war

die Einrichtung repräsentiert auf den Webseiten der Stadt Norderstedt www.norderstedt.de und www.help-line-norderstedt.de

Das 2022er-Programmheft wurde an rund 1.000 Norderstedter Familienhaushalte mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren versendet, die bereits mindestens 1x ein Angebot der Evangelischen Familienbildung wahr genommen hatten. Darüber hinaus wurde es zur Auslage an diverse Haus- und Kinderarztpraxen, Gynäkologien, Hebammenpraxen, Beratungsstellen und Kitas versendet. Des Weiteren wurde über eine Newsletter mit einer Reichweite von ca. 3.000 Abonnenten auf das 2023er Programm hingewiesen.

Seit September 2022 wird ein Instagram- und Facebook-Profil für die Einrichtung aufgebaut. Punktuell wurden budgetierte Anzeigen geschaltet, um für bestimmte Angebote eine größere Reichweite bei den potentiellen Zielgruppen in Norderstedt und Umgebung zu erlangen.

Im Rahmen der Pressearbeit wurden 20 redaktionelle Pressemeldungen und eine Anzeige zur Familienbildungsarbeit im „Heimatspiegel“, „Markt“ und Hamburger Abendblatt veröffentlicht. Darüber hinaus erschien ein doppelseitiger Artikel in einem Gemeindebrief der Kirchengemeinde Harksheide (Aufl. 5.000 Stk.) und mehrfach Veranstaltungshinweise in Print-Elternmagazinen wie „Bangerang“ und „Hosenmatz“ sowie in der Abendblatt-Beilage „Himmel und Elbe“.

8. Verschiedenes

Keine Anmerkungen.

Norderstedt, der 15.5.2022

gez. Franziska Holfert, Einrichtungsleiterin

Verwendungsnachweis 2022
gesamt Stadt Norderstedt

Träger			Ev. Familienbildung Norderstedt	
Ausgaben	Geplante Angebote gem. Angebotsblätter		Bewilligte Ausgaben	Tatsächliche Ausgaben
	Nr. 1	Familiencafé ✓	5.534,40	5.065,40
	Nr. 2	Mehrlingselterntreff ✓	2.143,00	1.629,75
	Nr. 3	Baby-Treff ✓	4.191,51	3.348,64
	Nr. 4	Klinik-Willkommensbesuche ✓	5.447,92	5.914,74
	Nr. 5	Baby-Sprechstunde ✓	5.866,99	6.489,86
	Nr. 6	Baby-Sprechstunde in Notunterkünften ✓	14.751,00	12.593,11
	Nr. 7	VEPB ✓	10.795,83	11.829,48
	Nr. 8	Sozialberatung ✓	10.795,83	11.829,48
	Nr. 9	Offene Sprechzeiten ✓	20.031,34	21.130,09
	Nr. 10	wellcome ✓	20.783,00	19.902,41
	Nr. 11	Sachspendenkammer ✓	4.341,51	4.189,24
	Nr. 12	Miete	6.511,20	6.134,59
	Summe Ausgaben		111.193,53	110.056,79
Einnahmen			Bewilligte Einnahmen	Tatsächliche Einnahmen
	Teilnehmer/innenbeiträge			1.788,75
	Drittmittel			
	Spenden			
	Zuwendung des Kreises			
	Zuwendung der Gemeinde		47.547,29	47.547,29
	Weitere Einnahmen (Eigenmittel Träger)			
	Summe Sonstige Einnahmen		47.547,29	49.336,04
	Landesprogramm Schutzengel vor Ort		63.646,24	63.646,24
	Summe Einnahmen		111.193,53	112.982,28
	SALDO		0,00	2.925,49

Der Zuwendungsempfänger erklärt:

1. dass der Zuschuss ausschließlich für die oben genannten Angebote verwendet worden ist,
2. dass die vorgenannten Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
3. dass die in diesem Verwendungsnachweis gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
4. dass die Ausgaben notwendig waren und die Mittel wirtschaftlich und sparsam verwendet worden sind und
5. dass die Vorgaben der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen für Projektförderung (ANBest-P) berücksichtigt worden sind.

HH, den 18.08.2023

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift